

AUSZEICHNUNG Literatur-Eule

Waltroperin in der Jury der Recklinghäuser Literatur-Eule Lese- und Schreibfan Gudrun Güth

Martina Bialas
 Freie Mitarbeiterin

26.10.2022 14:00 Uhr



© Martina Bialas

Sie schreibt selbst Bücher, doch zurzeit liest Gudrun Güth aus Waltrop bergeweise Texte von anderen: Sie ist in der Jury des Recklinghäuser Preises „Literatur-Eule“.

3 Min Lesezeit

Gudrun Güth ist Lese- und Schreibfan. Sechs Bücher hat die Waltroperin bereits geschrieben, das siebte „Kai, Kim und die Steinwüsten“ wird kurz vor Weihnachten erscheinen. Seitdem sich die ehemalige Gymnasiallehrerin im Ruhestand befindet, hat sie für die beiden Leidenschaften noch mehr Zeit. „Alles begann vor gefühlten Ewigkeiten mit einer kleinen Veröffentlichung in einem christlichen Jugendmagazin“, erinnert sich die 72-Jährige lachend. Heute konzentriert sie sich auf Kurzgeschichten, Gedichte und Romane.

Erstes Kinderbuch entstand im Auslandsschuldienst

Das erste Kinderbuch schreibt sie, als sie im Auslandsschuldienst in Brüssel unterwegs ist. Tagsüber unterrichtet sie Englisch, Französisch und Religion, bereitet den Unterricht vor, korrigiert Klassenarbeiten, nachts bringt sie

ihre schriftstellerischen Ideen aufs Papier. Viel Eigenes fließt mit ein, auch ihr damaliger Hund Bille findet seinen Platz in einem Buch. In dem Kinderbuch „Spike Dickus & Co“ spielt dann ihr Pflegehund Spike eine Rolle, der hält die Hundeliebhaberin mit Gassi-Touren fit.

Die Fitness kann sie bei ihrer schriftstellerischen Vielseitigkeit gut gebrauchen. Ihre Beteiligung an sieben Anthologien macht sie ein wenig stolz. Als ehemalige Bochumerin freut sie sich besonders, in der Anthologie „Aus der Wandergesellschaft. Bochum erzählt“ vertreten zu sein.

Seit 2010 ist die heutige Waltroperin Mitglied in der Neuen Literarischen Gesellschaft Recklinghausen und hat vor zehn Jahren eine besondere Aufgabe übernommen: Sie ist ehrenamtliches Jury-Mitglied der Recklinghäuser „Autorenächte“ zur Preisverleihung der „Literatur-Eule“ des Vereins. Und hier läuft gerade der Countdown, am 5. November wird in der Altstadt Schmiede in Recklinghausen der Sieger 2022 mit der Literatur-Eule gekürt. So sitzt Gudrun Güth am Schreibtisch und liest mehrfach die eingereichten Texte, die ihr völlig anonym übermittelt werden, um jegliche Beeinflussungen zu vermeiden.



Gudrun Güth liest als ehrenamtliches Jury-Mitglied der Recklinghäuser „Autorenächte“ zur Preisverleihung der „Literatur-Eule“ des Vereins die eingereichten Beiträge von Autoren aus NRW.

© Martina Bialas

Es sind Geschichten unterschiedlichster Couleur, sie müssen unter anderem den diesjährigen Schreibimpuls „leICHT_fertig“ berücksichtigen. Gudrun Güth freut sich jedes Jahr auf die Einsendungen, der Schreibwettbewerb ist mittlerweile NRW-weit ausgeschrieben. Die drei besten Autoren sind für den ersten, zweiten und dritten Platz festzulegen, auf den Sieger wartet der von der Sparkasse Vest Recklinghausen gestiftete Geldpreis in Höhe von 300 Euro, der Zweitplatzierte erhält 200 Euro, der dritte Gewinner darf sich über 100 Euro freuen.

Außerdem gibt es eine neue Vestische Literatur-Eule 2022 für den Sieger,

die in diesem Jahr der Recklinghäuser Künstler Markus Jöhring gestaltet hat. Die drei Jury-Platzierten werden erst im Laufe des Abends bekanntgegeben. Fünf weitere Autoren sind zu diesem Abend eingeladen, um ihr Werk vorzustellen.

Publikum wählt selbst einen Favoriten

Alle acht stellen sich auch der Entscheidung der anwesenden Zuhörer, die ihren eigenen Favoriten wählen dürfen, der dann den Publikumspreis erhält. „Ein aufregendes Unterfangen“, empfindet Gudrun Güth. Sie selbst hat einen Publikumspreis für einen Beitrag erhalten, bevor sie die Juryarbeit aufnahm und weiß genau um die Aufregung, die jeder Autor in diesen Minuten empfindet.

Das Lesen der Texte und das Abstimmen mit den weiteren Jury-Mitgliedern sind nicht ihre einzigen Aufgaben, sie übernimmt auch eine der drei Laudationen. Die müssen mit viel Empathie geschrieben werden und verraten erst ganz zum Schluss den Namen des jeweiligen Autors, um den Spannungsbogen noch ein wenig mehr nach oben zu treiben.

Spannende Krimis als Bettlektüre

Wenn das alles vorbei ist, darf es wieder ein wenig gemütlicher in dem Zuhause der Waltroperin zugehen. Gudrun Güth differenziert nach eigenen Vorgaben: „In meinem Wohnzimmer lese ich gerne ernste und englische Literatur. Im Bett dagegen greife ich zu eBooks, das sind dann spannende Krimis.“

Nicht zu vergessen die vielen Schreibwettbewerbe, an denen sie selbst im nächsten Jahr teilnehmen möchte und die neue Schreib-Idee, die sich in einem eigenen Buch wiederfinden soll. Spike dagegen hat ganz andere Pläne, er bellt laut, die nächste Fitnessrunde steht an.